

# **Methodologie politischer Ideengeschichte: Diskurstheorie**

05. Mai 2010

# Diskurs-Inflation?

- Problem der inflationären Verwendung des Diskursbegriffs:
- Umweltdiskurs
- Bildungsdiskurs
- Gleichstellungsdiskurs

# **Diskursbegriffe**

- 1. Debatte, Abhandlung (Rousseau: Discours sur l'inégalité)**
- 2. Herrschaftsfreier Diskurs (Jürgen Habermas)**
- 3. Linguistischer Diskursbegriff (Sprachwissenschaftliche Methode)**
- 4. Diskursanalyse (Michel Foucault)**

# Diskursbegriff: Habermas

- „Theorie des kommunikativen Handelns“
- Diskurs bezeichnet eine Kommunikations-/Interaktionssituation
- Normativer Diskursbegriff:  
„herrschaftsfreier Diskurs“
- Ziel: Geltung liberaler  
Gerechtigkeitsvorstellungen/Normen und  
Normentstehung/Entscheidung begründen

# Diskursbegriff: Habermas

- In einem „rationalen“, vernünftigen Diskurs werden kommunikativ (nicht durch das System bestimmt) Normen diskutiert
- Herrschaftsfreier Diskurs => Deliberation
- Diskursbegriff ist Teil einer normativen Demokratietheorie
- Diskursbegriff bezeichnet hier KEINE Methode

# Linguistische Diskursbegriffe

- 1. Diskursanalyse als Gesprächs-  
/Textanalyse  
Politikwissenschaftliche Sprachanalyse  
Analyse der Grammatik, des Aufbaus, der  
Sprachverwendung von politischen  
Theorien/Texten  
Sprachanalytische Herangehensweise
- 2. Kritische Diskursanalyse

# Kritische Diskursanalyse als kritische Sprachanalyse

- Ruth Wodak
- Jürgen Link
- Siegfried Jäger
  
- Kritische Textanalyse, Sprachanalyse auf  
der Grundlage von  
gesellschaftstheoretischem Wissen

# Kritische Diskursanalyse

- Beispiele – Metaphernanalyse:
- „Das Boot ist voll“
- „Ausländerschwemme“
  
- Ideengeschichtliches Beispiel:
- „Gesellschaftsvertrag“ – Metaphernanalyse?

# Michel Foucault: Diskurstheorie

- Michel Foucault (1926-1984)
- Französischer Philosoph
- Wegbereiter der  
„Postmoderne“/postmoderner Theorien

# Postmoderne

**„Unter *Postmoderne* versteht man seit den 70er Jahren den historischen *Zustand*, in dem die „großen Erzählungen“ oder „Megageschichten“ (moderne Ideologien, Systeme, Gesamtauffassungen, Gesamtdeutungen von Instanzen wie Wissenschaft, Aufklärung, Religion) ihre Legitimationskraft verloren haben und durch fragmentarische „kleine Erzählungen“ ersetzt werden. Postmodernismus ist *Reflexion* über den postmodernen Zustand, die Analyse des Verfalls der „großen Erzählungen“ und der Funktion der „kleinen Erzählungen“.“**

**Jean-François Lyotard**

# Diskursbegriff Foucaults

- Keine eindeutige Definition im Werk von Foucault
- „Archäologie des Wissens“

# **Definition „Diskurs“ von Michel Foucault**

(„Archäologie des Wissens“)

- 1. Menge von sprachlichen Performanzen/Aussagen, die eine Sprache zur Verfügung stellt, um über ein Problem zu sprechen:  
Was ist sagbar? Wofür gibt es Worte?  
Was ist nicht sagbar? Wofür gibt es keine Worte?**
- 2. Diskurse sind Sprachpraktiken, die Wirklichkeit „herstellen“, hervorbringen und nicht nur abbilden. Auch politische Phänomene werden durch Diskurse „hervorgebracht“.**

# Diskurstheorie Foucault

- 3. Rolle von „Wissenschaftlichen Diskursen“; Diskurse streben danach, Wahrheit herzustellen „Wahr-sprechen“; historische Gewordenheit wird verborgen
- 4. **Diskurse sind mehr als sprachliche Zeichen und Aussagen**
- 5. Diskurs stellt eine Beziehung zwischen Klassifikationssystemen, Normsystemen, ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen und Institutionen her („Archäologie des Wissens“)

# Diskurstheorie Foucault

- 6. Diskurse sind Machtkonstellationen
- 7. Auch politische Theorien/Ideen sind Diskurse, die auf einer gesellschaftlichen/politischen Praxis und Machtkonstellation beruhen bzw. diese produzieren.
- 8. Diskurs – Gesetz – Dispositiv (Institution)
- 9. Diskursanalyse ist Machtanalyse
- 10. Diskursanalyse hinterfragt „Wahrheitsansprüche“
- 11. Ideengeschichtliche Diskursanalyse hinterfragt die Rolle des ideengeschichtlichen Wissens

**„Die Diskurse sind taktische Elemente oder Blöcke im Feld der Kraftverhältnisse: es kann innerhalb einer Strategie verschiedene und sogar gegensätzliche Diskurse geben: sie können aber auch zwischen entgegengesetzten Strategien zirkulieren, ohne ihre Form zu ändern.“**

**(Foucault: Der Wille zum Wissen, 123)**

# Beispiele für Diskurse

**Foucaults Diskursgeschichte vom 18./19. Jahrhundert – all diese Diskurse sind Machtdiskurse und deshalb nach Foucault politische Diskurse**

- a) klinischer Diskurs (Die Geburt der Klinik)**
- b) ökonomischer Diskurs (Neoliberalismus, Rolle des Staates, Rolle der Subjektbildung)**
- c) Diskurs der Naturgeschichte**
- d) psychiatrischer Diskurs (Überwachen und Strafen)**
- e) Sexualitätsdiskurs (Sexualität und Wahrheit)**

# Sexualitätsdiskurs/Geschlechterdiskurs

- Diskurse sind repressiv und disziplinierend (Unterdrückung von sexuellen Lüsten seit dem 18. Jahrhundert, Sexualität als Natur, die bezwungen werden muss)
- Diskurse sind produktiv, hervorbringend:
- Der Sexualitätsdiskurs seit dem 18. Jahrhundert über „abweichende“ Sexualität (Homosexualität, Masturbation, Prostitution, Pornographie) bringt Sexualität überhaupt erst hervor

# Sexualitätsdiskurs

- Warum im 18. Jahrhundert?
- Bedeutung von Sexualität für die Herausbildung des bürgerlichen, männlichen Subjekts (Disziplinierung)
- Beispiel: Ideengeschichtliche Analyse der Rolle von „Leidenschaft“, „Emotion“, „Frauen“ in der Staatstheorie

# Neue Diskurse

- Das abendländische Individuum ist nicht als freies, selbstbestimmtes Individuum „gegeben“.
- Das Individuum wird durch Diskurse hervorgebracht
- Die Idee des freien Individuums ist Kennzeichen einer neuen Machttechnik seit dem 18. Jahrhundert:
- Freiheits- und Autonomiediskurs als Machttechnik

# Foucaults Grundlagen

- Französischer Strukturalismus: Claude Lévi-Strauss, Louis Althusser, Jacques Lacan
- Suche nach einer exakten Untersuchungsmethode für die geistes- und Sozialwissenschaften: Sprache wird als überindividuelle Struktur, als soziale Institution einer Sprachgemeinschaft definiert
- Ferdinand de Saussure: Sprache als „überhistorisches“ strukturiertes System von Zeichen (langue – parole)

# Foucaults Grundlagen

- Kritik am Strukturalismus: Sprachliche Struktur steht immer im historisch-konkreten Kontext
- Sprache muss als Praxis verstanden und analysiert werden.

# Diskursanalyse als Methode

- Genealogie – Archäologie:  
Genealogie fragt nach Machtpraktiken in der Geschichte  
Archäologie will (machtvolle) Diskurse in der Geschichte identifizieren; diskursive Formationen
- Regeln, denen (Ideen-)Geschichte, denen Erzählungen, aber auch Gesellschaft, Ökonomie und Politik folgen, herausarbeiten
- Zusammenhang von Wissen (Theorie) und (politischer) Macht herausarbeiten

# Diskursanalyse als Methode

- Analyse von Texten/Theorien, aber auch von Praktiken, von Institutionen
- Rekonstruktion historischer/aktueller Diskurse und die Bedeutung für neue Machttechniken
- Beispiel: Von Staat zu Governance – neue Machttechnik?